Institut f. Mediation u. Ausbildung
+43 680 3020975
office@ima-mediation.at
www.ima-mediation.at

Curriculum

Berufsbegleitender Ausbildungslehrgang zum/zur

eingetragenen Mediator/in gem. Zivilrechtsmediationsgesetz

(berechtigt nach positivem Abschluss zur Eintragung in die Mediatoren/innen-Liste beim **BMJ** – **Bundesministerium für Justiz**).

Das „**IMA** - Institut für Mediation und Ausbildung GmbH“ (kurz: IMA) ist als eingetragene **Mediationsausbildungseinrichtung berechtigt**, Lehrgänge zum/r Mediator/in nach dem Zivilrechtsmediationsgesetz (ZivMediatG) qualifiziert durchzuführen.

Basis für den IMA-Ausbildungslehrgang ist die Ausbildungsverordnung ***„Richtlinie des Beirats für Mediation über die Kriterien zur Eintragung in die Liste der Ausbildungseinrichtungen und Lehrgänge nach § 23 ZivMediatG (BMJ-A604.02/0043-III 5/2004)“, sowie die 47. Verordnung des Bundesministers für Justiz über die Ausbildung zum eingetragenen Mediator (Zivilrechts-Mediations-Ausbildungsverordnung - ZivMediat-AV)***

Unser erfahrenes Experten*innen-Team arbeitet, seit Inkrafttreten des ZivMediatG 2004, als zertifizierte u. qualifizierte Mediatoren*innen in vielen Bereichen. Unser Ausbildungslehrgang zeichnet sich daher durch Anwendungs- und Umsetzungsorientierung aus. Details unter www.ima-mediation.at.

Sie können aufgrund des Ausbildungslehrganges strukturierte Mediationen in den Mediationsfeldern selbständig durchführen und reflektieren. Dies ist neben- und hauptberuflich möglich.

Sie erhalten eine umfangreiche Ausbildung, die Ihnen sowohl im Privatbereich als auch im beruflichen Kontext ermöglicht, Konflikte zu vermeiden, bestehende Konflikte lösungsorientiert zu beenden, Kommunikationsstrategien umzusetzen und dadurch Verhandlungen geschickt zu führen und zu lenken.

Mediative Elemente sollten Grundlage aller kritischen Gespräche sein.

Sie haben das Gespräch in der Hand!

Ihre künftigen Mediationsfelder

Durch die erfolgreiche Absolvierung dieses Lehrganges sind Sie befähigt

- ✓ … als **Mediator*in bei** (privaten) **Familienthemen** wie z.B. Beziehungskrisen, Scheidungen, Obsorge, Erziehungsfragen, Erbschaften, Aufteilungsfragen oder dgl. fachkundig zu agieren.
- ✓ … als **Wirtschaftsmediator*in** z.B.
  - bei Übernahmen / Übergaben,
  - mit Lieferanten / Kunden,
  - zwischen Abteilungen oder Mobbing,
  - Krisen aufgrund beruflichen / privaten Veränderungen etc.

  Lösungsmethoden zu beherrschen, anbieten und umzusetzen zu können. Sie werden verhandlungs- und moderationssicherer.
- ✓ … Mediationen im Bereich **öffentlicher Einrichtungen**, gemeinnütziger Institutionen und Verwaltungen (z.B. bei Change-Management) sicher durchzuführen.
- ✓ … **Mediation in sozialen Beziehungen** wie z.B. bei zwischenmenschlichen Differenzen, Konflikten mit Nachbarn, Freunden, bei Miete oder Unfall, interkulturellen Missverständnissen, Dienstverhältnissen mit hoher Sicherheit zu behandeln.

Ziele des qualifizierten Ausbildungslehrgangs „Mediator*in“

Durch erfolgreiches Absolvieren des Ausbildungslehrganges sind Sie **fachlich/persönlich** in der Lage, **obige Mediationsfelder selbständig erfolgreich zu bearbeiten**. Sie erhalten einen umfangreichen Werkzeugkoffer,

sind sicher in Konflikt- und Verhandlungssituationen und beherrschen lösungsorientierte und empathische Kommunikation.

Neben der **Eintragung in die Liste d**es **BMJ** (gem. ZivMediatG) sind Sie methodensicher und üben die mediativen Techniken nicht nur beruflich aus, sondern können Ihre Konfliktkompetenz auch in Ihrem persönlichen Umfeld steigern.

Doch nicht nur Kompetenz, sondern auch **Humor und Spaß** liegen uns bei der gemeinsamen Weiterentwicklung und dem Erwerb neuer Fähigkeiten am Herzen. Um eine Ausbildung auch mit Freude zu absolvieren, ist es wichtig, dass eine angenehme Atmosphäre vorliegt. Eine Atmosphäre, in der man sich gänzlich auf den Inhalt konzentrieren kann und in der man die Theorie auch durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden erleben kann – und dies sowohl Indoor als auch Outdoor.

Sowohl **gruppendynamische Prozesse** als auch **kritische Reflexionen** werden von unseren Experten*innen aktiv unterstützt, um **persönliche Weiterentwicklung** zu fördern. Praxisorientierte Theorie aktiv trainieren und dadurch das Gelernte auch umsetzen können – dies steht im Mittelpunkt der Ausbildung.

Inhalt der berufsbegleitenden Ausbildung

Die Ausbildung am IMA - Institut für Mediation und Ausbildung umfasst:

- **200** Einheiten **theoretische Ausbildung**
- **165 anwendungsorientierte Unterrichtseinheiten, davon**

58	**Praxis-Einheiten**	zum Üben der Techniken, Simulation, Reflexion und anderes mehr
40 Einheiten	**Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung** (Einzelselbsterfahrung exkl.)	
24 Einheiten	**Peergroups:**	dokumentierte Prozessreflexion
26 Einheiten	**Supervision:**	davon 3 Einheiten Einzelsupervisionen (exkl.)
17 Einheiten	**Fallarbeit:**	fachliche Mediationsfähigkeit sowie Bearbeitung eines eigenen Mediationsfalles

In Summe somit mind. 365 Einheiten am Weg zum/r eingetragenen Mediator*in.

In diesem Zusammenhang werden die - in der Verordnung (Richtlinie) **geforderten Mediationskriterien - geschult, trainiert und gefestigt:**

1. Empathisches Zuhören
2. Äquidistanz
3. Neutralität
4. Empowerment
5. Ausgleich der Machtungleichgewichte
6. Konstruktive und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit dem Konflikt
7. Strukturiertes Verfahren (Phasenmodell)
8. Eigenverantwortung der Parteien
9. Druckfreier, manipulationsfreier und parteienorientierter Mediationsprozess
10. Freiwilligkeit
11. Mediative Haltung des Mediators
12. Vertraulichkeit
13. Anstreben realisierbarer, nutzvoller Vereinbarungen zwischen den Parteien

Die 200 Einheiten Theorie

Wichtig sind uns bei der Behandlung der Module (200 Einheiten):

- ✓ Theoretischer, aber anwendungsorientierter Input
- ✓ Verstehen der Methoden, Konzepte und möglicher Vorgangsweisen
- ✓ Festigung dieser durch Übungen, praktischen Fallbeispiele und gemeinsame Reflexion in der Gruppe.
- ✓ Kennenlernen von weiteren Theorien rund um den Menschen und die Person, Einblicke in Spiral Dynamics, Ideen aus Profiling

Durch die begleitenden Übungen und Selbsterfahrungseinheiten soll gewährleistet sein:

- ✓ Vertrauen in sich selbst aufbauen, um das Gelernte auch anwenden zu können
- ✓ Bewusste Selbstreflexion
- ✓ Notwendige Distanz zu wahren, um objektiv und neutral die Mediation führen zu können

Die Modulinhalte sind lt. der Verordnung global definiert, daher ist auch die Orientierung während der Ausbildung an den Bedürfnissen und am Tempo der Teilnehmer*innen möglich.

Ausbildungsablauf nach dem ZivMediatG im Einzelnen

Die **Ausbildung beim IMA – Institut für Mediation und Ausbildung**

- ✓ dauert 3 Semester (Herbst 2026 – Herbst/Winter 2027)
- ✓ Der theoretische Teil ist in 10 Module gegliedert.
- ✓ Die theoretischen Module finden jeweils 1 x pro Monat (ggf. mit Ausnahme bestimmter Urlaubszeiten) statt.
- ✓ Dabei wird am Freitag/Samstag intensiv und eher lange gearbeitet, sodass der Sonntag für Familie, Freunde, Freizeit etc. frei bleibt. **Eine Ausbildung muss ins Leben integrierbar sein!**
- ✓ Der Lehrgang ist zur Gänze berufsbegleitend und beginnt erst Freitag nachmittags.
- ✓ Beginnt jeweils Freitag 14:00 Uhr. Beginn Samstag 8:30, ganztägig

Die Ausbildung gliedert sich in folgende Module:

Modul 1:
Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder

Modul 2:
Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze

Modul 3:
Grundlagen der Kommunikation, insbesondere der Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken, der Gesprächsführung und Moderation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen

Modul 4:
Konfliktanalysen

Modul 5:
Gestaltungen und Anwendungsbereiche der Mediation, zB Einzel-, Co- oder Teammediation sowie Großgruppenmediation; Familien-, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation

Modul 6:
Einführung in die Persönlichkeitstheorien, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen sowie Genderthematiken

Modul 7:
Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung der Mediatoren, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation

Modul 8:
Grundzüge rechtlicher Bestimmungen

Modul 9:
Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge

Modul 10:
Präsentation, Abschluss und Zertifikat

Im Zuge der Ausbildung wird Wert daraufgelegt, neben den Grundlagen gemäß der Ausbildungsverordnung den Teilnehmer*innen ein breites Spektrum an Inhalten anzubieten, wodurch eine Basis geschaffen wird, die auf individuelle Stärken im Zuge der Module Rücksicht nehmen kann. Die Flexibilität im Ablauf ermöglicht es, auftretende Fragen umfassend zu klären oder persönliche Erfahrungen entsprechend zu bearbeiten oder zu reflektieren.

Ein Lernen in und mit der Gruppe schafft eine Atmosphäre des Vertrauens, wodurch sich die Teilnehmer*innen durch gegenseitiges Feedback im Lernprozess unterstützen. Dies fördert den wertschätzenden Umgang, der die Basis für eine gelungene Mediation darstellt.

Eine positive Fehlerkultur, gemeinsames Lachen und Verständnis füreinander bringen die Teilnehmer*innen anhand von interessanten und abwechslungsreichen Übungen zum gemeinsamen Ziel.

Wesentliche Inhalte der Module sind:

Einstieg in die Mediation - Basics, Ziele und Anwendungsgebiete

Einführung in die Mediation, historische Entwicklung, Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder, gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Position der Mediation, Ziele, Anwendungsgebiete der Mediation.

Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung der Mediatoren*innen, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation.

Grundlagen: Kommunikation u. Mediation

Bedeutung der Kommunikation für die Mediation: Gelungene Kommunikation als Grundlage gelungener Mediation, wesentliche Bereiche der Kommunikation, die für Mediation notwendig/wichtig sind wie z.B. Perspektivenwechsel, usw.

Konfliktkommunikation: Konfliktarten, -analyse, Chancen/Risiken, möglicher Umgang mit Konflikten - Ausgangspunkt für Mediationen. Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen.

Wahrnehmung, Verhalten und Mediation

Einführung in die Persönlichkeitstheorie, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen und -profile, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosozialer Interventionsformen sowie Genderthematiken. Entwicklungsprozesse, Veränderungskompetenz, Lösungsansätze in emotional herausfordernden Situationen.

Umgang mit Selbst- und Fremdverständnis, eigenen/fremden Emotionen, mit Angst und Gegenkräften, eigenen Anteilen in der Mediation, Veränderungsbereitschaft und Veränderungskompetenz, Interventionsmethoden.

Recht und Mediation: Basiswissen

Zivilrechtsmediationsgesetz, Haftungen, Rechte und Pflichten von Mediator*innen und Medianten, Dokumentation, Vertraulichkeit, Mediationsvereinbarung, Vertragsrecht, Mediationsvertrag, Auftraggeber, Schnittstelle zwischen Notar, Rechtsanwalt, etc.

Interventionsmodelle und Mediation

Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken der Gesprächsführung und der Moderation bei Konfliktsituationen.

Fragetechnik, Lösung von starren Fronten durch Moderation, Modelle Schulz v. Thun, Harvard, Rosenberg, Beziehungsaufbau für vertrauensvolle Mediation, Empathie, Perspektivenwechsel, Moderationstechniken und -steuerung.

Lösungsmodelle für Konflikte und Mediation

Eskalationsphasen, Transaktionsanalyse, Konfliktverhalten, Deeskalation von Konflikten, insbesondere unter Berücksichtigung hoher Eskalationsstufen. Eskalationsmodell Glasl, Modelle von Belbin usw.

Konfliktarten und –formen, Triade v. Faller, Systemdesign, vorhandene Systeme und eigene Rollen im System.

Der Mediationsprozess

Verfahrensablauf, Methoden, Techniken, Phasen der Mediation. Gestaltung und Anwendungsgebiete der Mediation insbesondere Familien, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation z.B. Einzel-, Co- oder Teammediation. Die Bedeutung des Settings in der Mediation, alternative Konfliktlösungsmethoden.
Setting, Vor-/Nachteile, guter Start, Beachtung der Bedürfnisse in sensiblen Bereichen, wie geht es in der Praxis, Erfahrungen, Erfolgsstrategien.

Familien-Mediation

Formen der Gerechtigkeit, Umgang mit unterschiedlichen Ausprägungen von Macht. Berücksichtigung der Ausnahmesituation der Klienten, der damit verbundenen Irrationalitäten, der speziellen Vorgangsmuster. Einbindung der richtigen TeilnehmerInnen. Wünsche, Bedürfnisse, Zukunftsaussichten. Beachtung der Scheidungsfolgen wie z.B. einvernehmliche Scheidung, Unterhaltverzicht, Kindesunterhalt, Aufteilung Ehevermögen, gemeinsame Obsorge usw.). Mediation im Erbrecht (Pflichtteilsrecht, letztwillige Verfügung, Verlassenschaftsverfahren …).

Wirtschafts-Mediation

Formen der Gerechtigkeit, Umgang mit unterschiedlichen Ausprägungen von Macht. Wirtschaftsmediation: Strategien, Übergaben, Mobbing, Führungskräftekonflikte. Rollenklarheit, keine Kommentare, Allparteilichkeit, fairer Geschäftspartner.

Nachbarschafts- und Umweltmediation, sonstige Bereiche der Mediation

Einige sensible Bereiche im Zusammenleben: Nachbarschaft, Umwelt etc. Nachbarschaftsrechte, Behindertengleichstellung (Schlichtungsverfahren bzw. Mediation, Behinderten-Einstellungsgesetz, Außergerichtliche Streitbeilegung), Lehrlingsmediation: (vorzeitige Auflösung des Lehrverhältnisses bzw. Ausbildungsübertritt) und andere Fälle.

Ökonomische Aspekte

Im Zusammenhang mit der Mediation. Unternehmensgründung als Mediator*in, Marketing für Mediator*innen, steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen, Konfliktkosten.

Berufsbild Mediator*in: Abgrenzung ‚Eingetragener Mediator*innen' (ZivMediatG) vs. sonstige Mediator*innen, Procedere zur Eintragung in die Liste der Mediator*innen in Zivilrechtssachen beim Bundesministerium für Justiz, Gewerbeberechtigung (Unternehmensberater bzw. Lebens- und Sozialberater), Berufshaftpflicht. Mediation versus Gerichtsverfahren.

Abschluss: Mediationen und Diplomverteilung (Zertifikat)

Präsentation der Mediationsfälle, mündliche Prüfung bzw. Abschlussgespräch und Erhalt des Zertifikates.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang

Für die Teilnahme am Mediationslehrgang sind keine besonderen Vorkenntnisse oder einschlägigen Ausbildungen erforderlich.

Sollte es zu einer Abwesenheit kommen, gibt es seitens der Lehrgangsleitung die Möglichkeit, den Kursinhalt nachzuholen und somit nachzuweisen.

Bestimmte Ausbildungen sind gemäß Verordnung anrechenbar.

Zielgruppe sind Personen, die

a) sich in diesem Bereich Wissen und Kompetenz aneignen möchten für den zukünftigen, beruflichen Weg oder die einen gänzlich neuen beruflichen Weg einschlagen möchten oder
b) im Berufsleben stehen und ihre Konfliktlösungs- oder Führungskompetenzen professionell erweitern möchten oder
c) über facheinschlägige Berufserfahrung verfügen oder
d) die aufgrund Ihrer Erfahrungen und Leistungen über eine vergleichbare Qualifikation verfügen.

Anrechnung:

Die Lehrgangsleitung prüft bei nachgewiesenen, gleichartigen Ausbildungen mögliche Anrechnungen. Es erfolgt eine jeweils individuelle Abklärung entsprechend der Verordnung.

Förderungen und Finanzierung:

Eine möglich finanzielle Förderung richtet sich nach dem jeweiligen Fördermodell im Bundesland (wie zB OÖ Bildungskonto). Bitte prüfen Sie hier jeweils Ihre persönliche Situation mit den Förderstellen. Für sonstige Förderungsmöglichkeiten oder Beihilfen nehmen Sie bitte mit Ihren Ansprechpersonen Kontakt auf. Sollten Sie Unterstützung benötigen – wir helfen Ihnen gerne.

Termine

Der nächste Ausbildungslehrgang beginnt **im September 2026**. Der Lehrgang ist **berufsbegleitend. Genaue Termine für die Theorieeinheiten siehe unten.**

Wichtig ist, dass unsere Module so aufgeteilt sind, dass einerseits tatsächlich eine berufsbegleitende Teilnahme ermöglicht wird und andererseits, dass die **Sonntage dennoch freigehalten werden!**

Der praktische Teil mit zB Peergroups, Supervisionen und Selbsterfahrungseinheiten, Fallarbeit sowie Praxistage sind außerhalb der angeführten Termine zu vereinbaren.

Informationsgespräche:

Bei Interesse am Lehrgang werden persönliche Informationsgespräche angeboten. **Der Lehrgangsleitung ist es wichtig, dass die Individualität der Teilnehmer*innen von Beginn an Berücksichtigung findet.**

Es soll ausreichend Raum und Zeit zur Verfügung stehen, um alle Fragen klären zu können. Weiters wird dadurch ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht.

Voraussetzungen für Zertifikat/Teilnahmebestätigungen

- ✓ Teilnahme an den Modulen
- ✓ Teilnahme an den Peergruppen samt Dokumentation
- ✓ Durchführung und Dokumentation mindestens eines echten Praxisfalls
- ✓ Erfolgreicher Abschluss am Ende des Lehrgangs.

Die Qualifikation unserer Dozenten*innen

Die **Qualität des Ausbildungslehrgangs** wird gewährleistet durch kompetentes Lehrpersonal, insbesondere in der Mediationspraxis, im Konfliktmanagement und durch Experten in den Bereichen Psychologie, Recht, Organisation und Führung. Unser Team besteht aus Referent*innen mit langjähriger Erfahrung, die pädagogisches Wissen mitbringen und dadurch hohe Qualität gewährleisten.

Die **Nachhaltigkeit** der Ausbildung wird in folgenden Bereichen durch das Team der Vortragenden unterstützt:

- ✓ Hohes Querschnittswissen, insbesondere Psychologie, Personal und Recht
- ✓ Lernen anhand von erfolgreichen Praxisbeispielen im Bereich der Mediation und im Konfliktmanagement
- ✓ Struktur- und Systemkompetenz
- ✓ Lösungsstrategie und Lösungskompetenz
- ✓ Wissensvermittlung und -transfer in Spezialgebieten
- ✓ Verarbeitung des Gelernten anhand von Übungen
- ✓ Lernen anhand von Erleben
- ✓ Individualität steht im Fokus

Organisation, Rückfragen und Anmeldung

IMA - Institut für Mediation und Ausbildung GmbH,
Allerheiligen 129, 4320 Allerheiligen

Tel: +43 680 3020975 (Mag. Sabine Hofer LL.M MBA)

Anmeldung über die Homepage der IMA www.ima-mediation.at oder über E-Mail an: office@ima-mediation.at

Ort der Ausbildung

Die Ausbildungslehrgänge der IMA finden in ausgewählten, adäquaten Seminarhotels statt. Der Lehrgang zum/zur Mediator/in ab Herbst 2026 startet im Landgasthof Mayr, St. Ulrich bei Steyr. www.landgasthof-mayr.at, Tel: +43 7252 52091-0

Die Zimmerreservierung erfolgt durch die Teilnehmer*innen selbst.

Lehrgangsleitung

Lehrgangsleitung: Mag. Sabine Hofer LL.M MBA, GF Gesellsch. der IMA

Kosten der Ausbildung

Der von IMA verrechnete Preis für die Mediatoren*innen-Ausbildung beträgt **€ 5.250** (gem. § 6 UStG von der USt. befreit). Darin sind sowohl die Lehrgangsunterlagen, individuell zu vereinbarende **Peergroups, Gruppensupervision aber auch an 2 Tagen zusätzliche Übungsstunden (Praxistage) inkludiert!**

Es gibt für Personen in unterschiedlichen Situationen und Bundesländern unterschiedliche Förderungen (auch in unterschiedlicher Höhe).

Sonstige Kosten z.B. Mahlzeiten, Fahrt- / Aufenthaltskosten sind von dem Teilnehmer/den Teilnehmerinnen selbst zu tragen.

Der Teilnahmebetrag ist normalerweise bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu begleichen.

Bei Bedarf kann der Teilnahmebetrag auch in Teilbeträgen bezahlt werden. Individuelle Finanzierungsmodelle jederzeit - auf Anfrage.

Bei Anmeldungen bis 30.04.2026 wird ein Skonto von 5% gewährt.

Voraussichtliche Termine der Theorieeinheiten:

Freitag, 18.09.26 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 19.09.26 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 23.10.26 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 24.10.26 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 13.11.26 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 14.11.26 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 04.12.26 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 05.12.26 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 22.01.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 23.01.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 26.02.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 27.02.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 19.03.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 20.03.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 23.04.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 24.04.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 21.05.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 22.05.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 25.06.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 26.06.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 24.09.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 25.09.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 22.10.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 23.10.27 8:30 – 18:00 Uhr

Freitag, 19.11.27 14:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 20.11.27 8:30 – 18:00 Uhr

Samstag, 4.12.27 9:00 – ca. 15:00 Theorie, Abschluss und Zertifikat

Plus 2 Tage nach gemeinsamer Vereinbarung für Übung und Praxis in der Fallarbeit und Methodik inkl. mindestens 3 Einheiten Theorie